

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 18 (1955-1956)
Heft: 4

Artikel: Viermol Zwänzg isch Achzg
Autor: Gysin, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Viermol Zwänzgi isch Achzg

*Weme s erscht mol Zwänzgi isch
Isch me jung und isch me fräsch,
Weiss me noni vill vom Wuescht,
Alls im Trib und alls im Bluescht.
Iseholtig isch no s Bluet,
No sogar voll Über-Muet.
Härz und Niere sy so gsund
As we byme junge — Hund.
Gsüchte, Zahn- und andri Weh
Het me blos vo wyttem gseh!
Jo, i liege nit, s isch wohr:
Frühlig ischs im ganze Johr!*

*Weme s zwöit mol Zwänzgi isch
Hockt me nümm eläigg am Tisch.
Het e bessri Hälfti gar
Und e ganzi Chinderschar.
Wenn au dr Pantoffel winkt
Doch dr Muet nit ganz entsinkt!
Fehlts au öppedie am Gält,
Frogt meglych: Was choscht ächt dWält?
Fühlt me sy as König glych,
Ischs au chly das Königrych.
D Zügel nimmt me fescht i d Hand:
Summer ischs im ganze Land!*

*Weme s dritt mol Zwänzgi isch
Fühlt me sy nümm ganz so fräsch:
Gsüchte hets i Arm und Bei,
Zobe goht me lieber hei,
D Auge falle-n-öppe zue
Und me het halt gärn sy Rueh.
Fyret lieber as me schafft
s isch nümm do die olti Chraft.
Ohni z froge merkt mes gly:
s chuelet, s herbschtelet echly!*

*Weme s viert mol Zwänzgi isch —
Chauschs no wärde wenn d nit bisc
Het dr Wind vill Hoor vrweiht,
Oder es het zümpftig gschneit.
Cha me nümm so weidli goo
Und me rennt im Glück nümm no
Glasse nimmt me jede Tag,
Horcht by jedim Gloggeschlag:
Ischs die letshti Ärdestund
Wo jetz unabwyslig, chunnt?
Dänkt a dä wo selig macht,
No dr churze Winternacht!*

(Erstdruck)

Hans Gys

Vom Läbe und Stärbe vom Jederma

Spiel von C. Jacques Senn

D Stimm vo Gott / Der Tod

*D Stimm vo Gott: Tod . . . ! mi treue Maischterchnächt,
sittdäm dass du s Möntschegschlächt
vo aim Morgerot zum andre
chrüz- und querwys tuesch durwandre,
hesch no kais Mol je versait,
nie bisch au numme fingersbraut,
wenn s het müesse gärnet si,
z früh gsi oder hindedri;
ohni Dadel füersch du s Amt,
z bodige, was vo Adam stammt!*